

Tätigkeitsbericht Vereinsservice zur Sitzung des Bezirkshauptausschusses 2014

Als Fachwart für Vereinsservice hat man die Aufgabe die Vereine im Bereich Jugend- und Schulsport, Damen- und Mädchensport, Breitensport sowie bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern zu unterstützen. Die gut durchdachten Instrumente hierzu, die vom BTTV angeboten werden, sind durch vielerlei Publikationen jedem hinlänglich bekannt. Deshalb habe ich es als nicht notwendig erachtet, für die Kreisvertreter eine Versammlung zum Thema Vereinsservice einzuberufen, weil die Probleme im Bereich der Betreuung vor Ort liegen, wo es an Funktionären vor allem für eine nachhaltige Jugendarbeit fehlt. Mehr als ein Drittel der Vereine betreiben praktisch keine Jugendarbeit und beim Rest sind es nach den von mir gemachten Erfahrungen hauptsächlich die älteren Jahrgänge, die sich darum kümmern. Hier helfen keine Diskussionen, sondern es ergeht von meiner Seite erneut der Aufruf an alle Vereinsvertreter, rechtzeitig für eine Verjüngung der Organisationsstrukturen in den eigenen Vereinen zu sorgen.

Das beste Instrument neue Spielerinnen und Spieler und damit auch neue Mitglieder zu gewinnen, sind nach wie vor die Minimeisterschaften. Dieses Jahr hatten an den Ortsentscheiden in Bayern insgesamt 2964 Kids bis zwölf Jahren teilgenommen, davon 239 in Niederbayern. Für den Bezirksentscheid waren die jeweils ersten vier Jungen und Mädchen ihrer Altersklassen aus den Spielkreisen Bayerwald, Kelheim, Landshut, Passau, Rottal und Straubing qualifiziert. Die 58 erschienenen Youngster bildeten mit ihren zahlreich mitgereisten Eltern und Betreuern eine wuselige Kulisse in den beiden Turnhallen des Anton-Bruckner-Gymnasiums. Sie hatten sich im Vorfeld durch zahlreiche Orts- und Kreisentscheide die Teilnahmeberechtigung erkämpft. Auch heuer waren die Landschuter mit 19 Akteuren am stärksten vertreten. Enttäuschend waren die Teilnehmerzahlen aus den Kreisen Passau (3) und Kelheim (4). Bereits zum vierten Mal übernahm TTC Phoenix Straubing das Turnier und organisierte es einmal mehr vorbildlich. Man kann nur hoffen, dass den Minis hinterher entsprechend geschulte und einsatzbereite Übungsleiter zur Verfügung stehen, um sie langfristig an die Tischtennisabteilungen der jeweiligen Vereine zu binden.

Bei den Schularbeitsgemeinschaften steht der Kreis Landshut nach mir zuletzt mitgeteilten Informationen mit 10 SAG's nicht nur an der Spitze, sondern fast alleine da, gefolgt vom Kreis Passau mit 1 SAG in Grafenau. Ich gehe davon aus, dass sich dabei nichts geändert hat, da ich in diesem Jahr auf meine Mailanfragen nur von den Kreisen Bayerwald und Straubing eine Antwort bekam.

Was die derzeit viel diskutierte Reform angeht, wonach es nur noch Kreise mit mindestens 50 Vereinen geben soll, bitte ich von meiner Sicht aus zu bedenken, dass dabei doch auch viele bestehende Organisationsstrukturen, die sich auf Kreisebene gebildet haben und gut funktionieren, zerschlagen werden.

Meine Bitte für die neue Spielzeit, was die Arbeit im Vereinsservice betrifft: Unterstützt nach Kräften alle Bemühungen neue Jugendabteilungen aufzubauen und nutzt jede Gelegenheit, die sich im Schul- und Breitensport bietet, um dort unseren schönen Tischtennissport zu ermöglichen. Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken, vor allem bei der tüchtigen Bezirksvorstandschafft insbesondere unserem rührigen BV Harald Thomandl.

Rüdiger Luft, FaWa Vereinsservice - 06. 06. 2014